

## **Jüngste Vereinsepoche eng mit Namen Friedel Diersmann verbunden**

**1665 bis 1990: Ereignisreich wie noch nie**

**29.08.1990**

**Leeden: Über drei Jahrhunderte lang hat der Schützenverein Leeden das Leben im Stiftsdorf geprägt. Eine Spanne, in der die letzten 25 Jahre an sich nur ein Mosaiksteinchen bilden. Trotzdem ist im vergangenen Vierteljahrhundert so viel geschehen wie selten in der Geschichte der Gemeinschaft. Zwei große Jubiläumsfeiern, das 300jährige und am kommenden Wochenende das 325jährige, fallen in diese Zeit.**

Der Beginn dieser ereignisreichen Epoche ist eng mit dem Namen Friedel Diersmann verbunden. Er regierte den Schützenverein im Jahr des 300jährigen Bestehens. Doch der Regent verkörperte mehr als den Jubelkönig: Er war gleichzeitig Oberst und stellte für die Geburtstagsgemeinschaft einen stattlichen Repräsentanten dar: „Friedel Diermann hat durch seine vorbildliche kameradschaftliche Haltung, sein aufgeschlossenes Wesen und seine Schützentreue Akzente gesetzt, die jedem Schützen als Ansporn dienen sollten, in diesem Sinne das Vereinsleben hochzuhalten und echtes Brauchtum zu schützen und zu erhalten“, würdigten die Autoren des Festbuches zum 325jährigen Jubiläum das Engagement des Leedeners, der von 1987 bis zu seinem Tod im Jahr 1989 auch als Ehrenoberst fungierte.

Doch viele Bürgerinnen und Bürger gedenken nicht nur gerne an den rührigen Friedel Diersmann, sondern verbinden auch mit der großen Jubelfeier zum 300jährigen schöne Erinnerungen. So wie an diesem Wochenende, wenn in Leeden das große Volksfest zum 325jährigen Bestehen steigt, luden die Schützen 1965 zu einem bunten Programm mit Musik, Tanz und Festumzug ein.

1968 waren die Mitglieder des Vereins erneut gefordert: Gemeinsam mit dem Schützenverein Loose galt es, das Kreisheimatschützenfest auszurichten. Nur zwei Jahre später stand die nächste Großveranstaltung ins Haus: die Weihe der neuen Vereinsfahne – ein Anlass von historischer Bedeutung, den es im passenden Rahmen zu begehen galt. Am 22. August bildete die Fahnenweihe den Höhepunkt des Festes.

Dieser Tag wurde jedoch durch einen Todesfall überschattet: Während der Feierlichkeiten erlitt der Leedener Kapellmeister Ernst Lindemann einen Herzanfall und verstarb noch während des Festaktes.

Bis 1967 feierten die Mitglieder des Schützenvereins Leeden ihre Feste im jährlichen Wechsel in den Sälen der Gaststätten Antrup und Schwermann. Danach fand das Fest zwanzig Jahre lang bei Antrup statt, weil der Saal Schwermann nicht zur Verfügung stand. Seit 1988 wechseln sich die beiden Leedener Gaststätten wieder jährlich als Veranstaltungsort ab.

Heute wird das Vereinsleben der 325jährigen Gemeinschaft nicht nur von den Schützenfesten geprägt. Die Mitglieder ergänzen durch weitere kulturelle und gesellige Veranstaltungen und Aktivitäten das Dorfleben. 1989 veranstalteten sie gemeinsam mit den Schützenvereinen Loose und Osterberg, mit denen sie eine enge Freundschaft verbindet, ein großes Konzert im Saal Schwermann, das in der Bevölkerung sehr gut ankam und in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll. Jährliche Bus- und Radtouren, organisiert vom Festausschuss, gehören außerdem zum Programm des Vereins, der mit solchen neuen Aktivitäten auch die Jugend anspricht.